

Kultur unter Druck: Proteste gegen ÖVP-FPÖ-Koalition in Niederösterreich!

Landeshauptfrau Mikl-Leitner verleiht Ehrenzeichen an Künstler in St. Pölten und betont die Bedeutung von Kunst und Kultur in Niederösterreich.

St. Pölten, Österreich - Im Rahmen einer glanzvollen Veranstaltung erhielt die Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ und verlieh weitere Auszeichnungen an fünf herausragende Künstlerpersönlichkeiten. Unter den Geehrten sind namhafte Persönlichkeiten wie Sabine Haag, die als Kunsthistorikerin bedeutende Spuren im Kunsthistorischen Museum Wien hinterließ, und die kreative Künstlerin Eva Schlegl. Diese Ehrung fand im Millenniumssaal im Landhaus St. Pölten statt, während Mikl-Leitner betonte, dass Kunst und Kultur in herausfordernden Zeiten von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft sind, da sie Identität stiften und zur Reflexion anregen. Diese Informationen wurden von **APA-OTS** verbreitet.

Politische Turbulenzen in der Kulturszene

Die politische Allianz von ÖVP und FPÖ sorgt unter Kulturschaffenden in Niederösterreich für erhebliche Unruhe. Die Sorge um den Verlust der kulturellen Offenheit und Vielfalt wächst, während die Kunstszene sich fragt, welche politischen Einflüsse künftig an ihrer Arbeit rütteln könnten. In einem Protestbrief, unterzeichnet von mehreren Künstlern, wird vor einem erstickenden nationalen und rückwärtsgewandten Diskurs gewarnt, der potenziell die Basis für eine lebendige Kultur

bedrohen könnte. Aus verschiedenen Ecken wird vehement gegen die neuen politischen Strömungen protestiert, die von vielen als Bedrohung empfunden werden. Dies wurde auch von **Profil** aufgegriffen, wo von einem scharfen Wind in der Kulturszene die Rede ist.

Mikl-Leitner hat ihre Unterstützung für die Kultur unterstrichen und trotz der Bedenken angeführt, dass das Budget für Kulturschaffende nicht gekürzt werde. Ihr Ziel sei es, die Tradition und die Vielfalt Niederösterreichs als Kulturland zu fördern, auch wenn diese Politik durch die neue Koalition auf eine harte Probe gestellt wird. Die Frage bleibt, wie lange die Freiheit der Kunst unbeschränkt bleiben kann, während die politischen Strömungen sich zunehmend radikalisierten. Experten befürchten, dass diese Entwicklungen langfristig die kulturelle Identität des Bundeslandes stark prägen könnten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	St. Pölten, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.profil.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at